

Beim rasanten Lauf über die Wiese hopsen Hunde gern mal über Pfützen oder herumliegende Baumstämme. Wie aus dieser Bewegung auf Kommando ein Sprung durch die Arme des Zweibeiners wird, erklärt Dogdance-Profi Denise Nardelli

Ab, durch die Mitte!



6. Bei diesem Trick sind uns die Hände gebunden: Nur kleine Rasse passen durch menschliche Arme hindurch!



1

1. Auf dem Boden liegt ein roter Target, eine Art Zielscheibe, damit der Hund weiß, wo der Sprung bei diesem Trick hingehen soll.
2. Wiederholungen machen jedem Hund schnell klar: gute Leistungen werden von Herrchen oder Frauchen belohnt!
3. Erste Hürden bildet der in den Weg gehaltene Arm, über den der Hund steigt. Wichtig: Starten Sie mit einer niedrigen Höhe.
4. In kleinen Schritten steigern Sie die Höhe des gehaltenen Arms, verweigert der Hund den Sprung, gehts wieder eine Etage tiefer.
5. Als Begrenzung dient jetzt eine Wand oder ein Stuhl, der den Kreis, durch den der Hund springen soll, optisch schließt.



2



3



4



5

Tipp: Noch Fragen zum Trick? Diese Übung können Sie auf www.dogs-magazin.de als Video ansehen. Klicken Sie einfach rein!

FOTOS: DEBRA BARDOWICKS

PLUS

Schritt für Schritt zum großen Sprung

Dogdance-Profi arbeitet bei ihren Hundetricks mit einem Klicker, der immer zum gewünschten Verhalten ertönt. Es ist aber auch möglich, die Stimme oder ein anderes akustisches Signal als Hilfsmittel beim Training einzusetzen.

Schritt 1: Den Boden erproben

Als erstes lernt Peanuts mit dem Hilfsgerät umzugehen, es ist ein Bodentarget und Peanuts lernt, dass sie für jedes berühren des Targets einen Klick mit dem Klicker und eine Belohnung bekommt.

Schritt 2: Hunger hilft!

Die Papillon-Hündin wird immer eifriger und möchte möglichst schnell zum Target kommen, um sich ein weiteres Leckerchen zu verdienen.

Schritt 3: Ein Arm im Weg

Wenn der Hund den Target verstanden hat, hält man nun seinen ausgestreckten Arm vor den Hund, sodass er auf dem Weg zum Target darüber steigen muss. Fangen Sie niedrig an! Es folgt die große Belohnung, wenn er es trotzdem schafft!

Schritt 4: Kleine Hüpfen

Voraussetzung fürs weitere Training: Der Hund darf keine Beeinträchtigungen durch Hüft-, Knie-, Ellenbogen-, oder Rückenprobleme haben! Bei gesunden Hunden kann man im weiteren Übungsverlauf nun den Arm immer höher halten, bis der Hund richtig springen muss. Sollte er stehen bleiben und den Arm als zu großes Hindernis ansehen, gehen Sie einfach wieder einen Übungsschritt zurück, und wiederholen auf einer niedrigeren Stufe viele weitere Male.

Schritt 5: Ein Stuhltanz

Nehmen Sie den zweiten Arm hinzu, wenn Ihr Hund springt und halten ihn so, dass der Arm eine obere Begrenzung des Reif bildet. In den nächsten Übungsschritten führt man nun die beiden Arme immer weiter zusammen bis ein „Armreif“ entsteht, durch den der Hund springt. Profi-Tipp: Damit der Hund nicht an der Seite vorbei läuft, können Sie eine Wand oder einen Stuhl als seitliche Begrenzung zu Hilfe nehmen. So bleibt der Kreis, durch den Ihr Vierbeiner springen soll größer, wirkt aber bereits geschlossen

Schritt 6: Bühnenreif

Peanuts springt sicher durch den Arm-Stuhl-Reif. Fürs Training sollten Sie sich in kleinen Schritten seitlich vom Stuhl oder der Wand wegbewegen, damit der Hund lernt auch ohne seitliche Begrenzung durch die Arme zu springen. Sobald er versucht an der Seite vorbeizulaufen, gehen Sie wieder dichter an die Wand bzw. an den Stuhl und machen die Aufgabe für ihren Hund eindeutiger.